H. ref.
752
8r

Sl. ref. 752 b

# Des Churfurstenn zu Sachssen / vnnd Landtgrauen zu Hessen antwort. So sie von jhrer selbst / vnd jhrer mit verwanten wegen / auff negstem versamblungs tag zu Schmalkalden / Graff Ditterichen zu Manderscheid vnd Graff Wilhelmen von Newnar auff jhr antragen / der Religion halben gegeben.

Anno domini.

M. D. XXXX.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

SDD/97/35

# Vnser von Gotts gnaden Johans

Friderichen/ Hertzogen zu Sachssen/ Churfürsten 2c. Vnnd Burggrauen zu Magdeburg. Vnd Philipssen Lantgrauen zu Hessen/ vnnd Grauen zu Catzenelnbogen etc. Antworth mit der andern jhrer gewandten mitbedencken/ auff die Instruction/ der wolgebornen Grauen vnd herrn/ herrn Dietterichen Grauen zu Manderscheidt etc. Vnd herrn Wilhelmen/ Grauen zu Newnar etc. gegeben.

WIr haben keinen zweifsel/ Das erbieten/ vnd die fürschlege obgemelter/ wolgeborner grauen herrn Dietrichs/ Grauen zu Manderscheid/ Vnnd herrn Wilhelmen/ grauen zu Newnar/ von der vnderhandlung/ die vorgleichung inn der Religion belangent/ sey von jhnẽ freuntlich gemeint/ laut der instructiõ/ so Doctor Sibertus von Louenburg anher bracht/ vnnd die vns hernach gemelter graue von Newnar selbst angezeigt/ Darumb wir auch/ dieser gemeiner Stende halben/ vnnd vor vnns jhnen vleissig danckſagung thun/ dann wir reden das mit warheit/ vnd gantz/ wie vnser aller hertze vnnd gemüte stehen/ Das wir vnder allen menschlichen dingen/ dieses zeitlichen lebens vñ wesens vff erdẽ nichts hohers noch hertzlichers wünschẽ oder begeren/ Denn das die Röme. Key. Maie. Vnser aller gnedigster herr/ vnser aller gnedigster Keiser vnd Herr sey/

vnd allenthalb ruhe/ gut einigkeit / vnd gemeinen frie/
de im heiligen Reich Deudscher Nation müge erhal/
ten werden.

Wir bitten aber sonderlich vleissigk mahn wölle es
nicht darfür halten/ das wir zu solchen spaltungen o/
der trennungen inn den kirchen/ ein eigen gut gefallen
oder lust haben/ das wir vnsern eigen nutz/ oder einich
anders vnbillichs gesuchs halben vns von andern na/
cionen/ wider alten brauch/ souil hundert jhar / so lan/
ge zeit her/ aus vorwitz absondern/ so vil faltigen gros/
sen vnwillen/ bitern hass/ der widersacher souil mühe
vnd arbeit/ beschwerlichen vnkostē/ allerley gros fahr
etliche viel jharher/ haben wir nicht aus vnbedacht
fürgenomen/ noch vnser eigen sinnigkeit oder mutwil/
len auff vns geladen/ sonder nach dem zweispalt vnnd
zanck von der lere inn der kirchen fürgefallen ( wie bey
den alten offt geschehen ist) haben wir menschen zuge/
fallen/ der warheit nicht wöllen wider streben/ So kö/
nen wir des vnschuldigen bluts / one vorletzung vnser
Conscientz/ vns nicht teilhafftig machen / auch der v/
bermachten Tyranney so die widersacher wider Chri/
lich fromleut geübt/ vnd noch vben / diese göttlich ge/
gründe ehrlich hochwichtig/ warhafftige grosse vrsa
che / haben wir inn der lere den widersachern/ gegen/
theil zuhalten/ vnd vns von jhnen abzusondern.

Dann es ist offentlich vnd am tage/ das viel grosses
vnleidlichs jrthumbs ( welche Christen nicht könnē mit
schweigen vbergehen ) von den widersachern vortei/
dingt werden/ vnnd das mit alzugeschwinder vnnge/
hörter vbermachter scherffe darob gehalten / so doch
die regenten schuldig sind die armen Christen widder
vnrechten gewalt zuschützen / vnd nach dem wir ver/

mercken

mercken das etlichen eingebildet wirdt / vns bey seiner Key. Mai. vordechtig zumachen / als suchten wir nicht die ehre Gottes / nach erbawung / besserung / oder Christliche Reformation der Kirchen / sonder das wir nach eigenem nutz trachten / vñ allein die kirchen güter / vnd ander zeitlich genis vnd vorteil zuerlangen begeren / so bitten wir vleissig obgemelte Grauen / sie wöllen vns gegen der Kö. Key. Mai. vnserm aller gnedigsten herrn auffs vnnderthenigst entschuldigen / Wir wissen das etliche vnser abgünstige solche erdichte reden / merlin vnd Fabeln / vnderm volck gerne wolten weit ausbreiten / vnd vilen einbilden / diese aller ehrlichste götlichste sache / der Religion (So wir mit allerley last füren) vñ vns ein bösen namen vnd gerücht zumachen / Aber im rath der Key. Mai. welche Gott zu der höchsten oberkeit / vnd keiserlichem ampt vnnd Throne dieser letzten zeit erhoben / soll billich die warheit grundtlich ersorschet werden / vnd allein stad haben / vnd solch erdichte falsche / hinderwertig anklagen nicht gehört werdē / dann so die widersacher spüren das sie ein baufellige sache haben / alle welt / inn allen nationen wider misbreuche des Bapsts schreiet / vnnd sie die lere der Apostolischen Christlichen warheit / mit gewissen bestendigen gründen nicht ableinen noch verwerffen können / So schmücken sie sich wie sie können / Mit solchen Clagen machen sie ein geschrey vndern leuten / wir nemen der Clöster güter ein / vnd ander kirchen.

Es stehet aber den widersachern Bischoffen / vnnd andern vbel an / das sie bey der Key. Mai. am höchsten dringen vñ arbeiten / das die kirchen güter vorteidingt vnderhalten sollen werden (thun als sey dasselbige die höchste sache der Christenheit oder Religion) vorsch-

weigen aber gantz das aller wichtigst vñ grósseſt / vnd regen nichts an (welchs doch allenthalben Christē / ſonderlich kirchen regentē am hóheſten ſolt angelegē ſein) vñ abſchaffung der groſſen vbermachtē vnmóglichen misbreuch der falſchen lere / vnd Gottes dinſts inn der kirchē / deren viel ſo grob dz ſie ſelbſt dieſelbigen vorſtehen vnd bekennen. Darumb ſolt jhr allerhóchſte / embſigſte anliegend ſorge vnd vleis ſein / das die rechte reine lere welche Gott den Apoſteln vnd propheten vom himel geben / inn der kirchen erhalten würde. Nun iſt jhr groſſe ſorge dahin gericht / wie ſie jhren prechtigen ſtand / reichthümer / herligkeiten / vnnd gros einkomen behalten / Das Euangeliū (wan wir ſchweigen) wurden ſie villeicht iñ aller handlung nicht einmal nennen / ſo gar ligt jnen daran nicht.

Es iſt gantz vngezweiffelt / vnd am tage / das die widerſacher bey jhnen ſelbs gut wiſſen tragen / das die haubtſache vnnd der groſſeſt ſtreit / inn dieſen hendelen nicht iſt / vmb die gůter / Sie ſehen auch wol / das wir nicht die kirchen gůter begeren / jhr vnbillichen widerſetzung wider Gott / die warheit / vnnd dieſer aller gőttlichſten ſachen wóllen ſie allein ſo ein gelimpff vnd farb machen / der Kónige / vnd gewaltigen potentaten gemůte zureitzen vñ anzuzůnden dieſe lere mit gewalt / vnd tyranney auszutilgen / Dann es iſt gewis / vñ helt ſich iñ warheit alſo / das kein ſtand der vnſern etwas von kirchen gůtern / das den frembden herſchafften oder gebieten zugehórt / genomen hadt / Es iſt auch keiner aus vns der inn Deudſcher nacion einem Biſchoffe abgezogen oder genomen hette / jrgent ein ſtuck der Bi

ſtumb

stumb/die Bischoffliche juris diction(do sie jhren offi/
cialn nicht mehr gelts vnd genies getragen) haben sie
selbs fallen lassen / können auch die selbige nicht recht
vben/ Die Cathedral Stifft sitzen noch inn jhren gü/
tern vnd herligkeiten/ Dagegen aber haben die wider
sacher viel vnser kirchen güter eingenomen / brauchen
sie/ziehen vnsere zins vnnd rent vnder jhnen zu sich vnd
vorbieten jhren leuten/ das sie vns die schuldige beza/
lung nicht thun sollen/ Item viel Thumstifft inn sted/
ten haben jhn vorzeiten etwas von ihren Thümen zuer
halten/pfarrer/prediger/ vnd Schulmeistern an den/
selben orten geben / do jtzt viel stedte von jhrem eigen
gelde/ pfarrer / Kirchen / vnnd schuldienern besolden/
vnnd haben etliche stedte / nicht allein dieser vorende/
rung kein nutz oder vortheil / Sonder tragen derwe/
gen auch newe bor den vnd schaden/So tragen/sie die
stedte (wie offentlich) vilfaltig grosse fahr vnd gros vn
kosten inn dieser sachen / Darumb nicht vermütlich
das sie aus geitz dieser lahr anhangen solten/ Aber vn
ser abgünstigen besonder die/ geben die fürsten neidisch
an/bey. Keyse. Maies. vmb der abteien vnnd Clöster
willen. Nun wolten wir auffs höchst wünschen das
von diesem gantzen handell ( die Clöster belangend)
die Keyserliche Maiestat möchte alles gründtlich eigent
lich wissen / vnnd allenthalben klaren bericht haben/
Warumb die haushaltung inn Clöstern verendert/
wie ettliche einkomen vnnd güter der Clöster zumtheil
zu der pfarrer besoldung gebraucht werden/ zumtheil
noch inn vnser bestellung seind/ vnnd was von solchen
gütern vnser vnderthenig erbieten/ gemüt/vnd will ist/
Das auch die Key.Ma. also deutlich bericht sein solten

vnnd

vnd eigentlich wissen tragen/ (wie es hir vnd landrüchtig/ vnd jederman vnuerborgen) wie die widersacher die kirchen güter angreiffen vnd einnemen/ wie sie ausspülen/ nicht allein Clöster/ sonder auch die pfarren vñ ander kirchen/ aus welchen auch inn jhren landen vnd gebieten verwiestung der pfarren/ vnnd rechter nötiger Gottes dienst vnnd Heidnisch Barbarey erfolgen wirt/ Vnd wann gleich die Fürsten vnd Stende dieses teils etwas hetten ein nutz von kirchen gütern (welch doch geringe ist/) oder jha geringer/ dann do das gegentheil redet. So ist doch leichtlich zugedencken/ das die haubtsache (Darumb man streittet) etwas vil höhers vnd grössers ist/ vnd das vmb der geringen güter willen wir vns würden mit solchem vnwillen bittern has der widersacher/ mühe/ arbeit/ gros ferligkeit vnd sorge nicht beladen/ Denn es ist am tage/ was gros fahr vnd last/ diese sach mit sich bringt/ dann des grossen vnnwillens/ des gifftigen bittern hasses vnnd neidts der widersacher/ der mühe vnd arbeit zugeschweigen/ halt man gegen andern den grossen trefflichen vnkosten/ welchen wir in dieser Religion sachen/ anfencklich getragen/ vnd noch/ gegen das einkomen der Clöster/ So wirdt sich finden/ das vnnser darlegung vnd bürde des vnkostens viel tapfferer/ mehrer vnnd grösser ist (welche wir nun lenger dann xv. jar inn dieser sache auff vns geladen/ dann aller der Clöster einkomen oder der kirchen güter/ vnnd dieselbigen vnkosten wie vnleugenbar/ wachssen für vñ für/ sampt der fahr vnd vilfeltigen besorgung vnnd beschwerung darinne wir sein müssen/ Weiter/ so man den widerstand/ vnd vnauffhörlich anfechten der widersacher/ auch obangezeigt vielfeltig nachtrachten wil recht ansehen/ Welcher Fürst

cher Fürst wolt so vnbedechtig oder alber sein/ alle sein wolfart/ sein Fürstlichen stand/ sein land vñ leut auffs höchst iñ fahr zusetzen/ vmb so geringer kirchen güter willen/ Diese seind greifflich anzeigung/ wie vnser gemüt inn diesen sachen stehen. Darumb bitten wir man wölle vns nicht vordechtig haben/ das wir diese sach vmb einiches eigen nutzes/ oder vnbillichen gesuchs willen/ vorteidingen/ Dañ wir auff erden kein zeitlich ding höher achten/ dañ Key. Mat. gnad vnd gemeinen frieden.

Wir zweiffeln auch nicht/ das die widersacher selbst welchen vnser Fürstenthum̃/ Stete/ Leute/ Regierung vnd alle vnser jetzig gelegenheit wol bekant/ vns da vñ vordechtig halten vnd haben/ dann sie wissen das wir der Clöster güter nicht so gros nutz haben/ Derhalben ist eigentlich die warheit/ vnnd helt sich nicht anders/ das wir mit der hohen/ schweren börden vns beladen haben/ diese lere zu bekennen/ Ist auch keiner andern vrsach fürnemlich geschehen/ Denn das Gott allen Christen beuolhen hat/ wir sollen den namen Christi/ vnnd das Euangelium bekennen/ wie Christus sagt/ wer mich wirdt bekennen vor den Menschenn/ den will ich widerumb bekennen vor meinem himlischen Vater.

Item das Gott ernstlich gebeuth/ wir sollen meiden falsche Gottes dienst/ wie geschrieben stehet/ Johan. am letzten. fliehet abgötterey/ Item das Gott so schwerlich drawet vnd verbeuth/ wir sollen vns nicht teilhafftig machen/ des vnschuldigen bluts/ welches durch Tyranney von den verfolgern vnd widersachern der reinen lere/ vergossen wirdt.

Nun wöllen wir widerumb von Clöster gütern

weiter bericht thun/vnd antwortē auff das gros ge-
schrey vnd clage/die sie machen von Clöster vnd kirch-
en gütern/Vnd erstlich wöllen wir vnderthenig anzei-
gen / warumb die Clöster verendert seind / Als inn
Deutscher Nation / Gott das liecht des heiligen E-
uangelij geben/Auch dargegen die misbreuch gestraft
worden/ haben viel vnd fast die gelertesten vnnd beste
person/das heuchlisch Closter leben vnd wesen/ willig
selbst verlassen/vnnd viel so aus den Clöstern sich bege-
ben/ das sie wider iñ Christlich schulen studirten/aber
sich inn andere Göttliche stende wendten/ ein steuer
vnd hülff von gelt gebetten / So nun die fürfallenden
zeiten also (wie dann auch inn der widersachern Clö-
stern)verenderung bracht vñ gemacht / haben wir al-
lenthalb inn Clöstern wo noch Clöster person gewesen
Christliche gelerte prediger verordent/ vñ beuolhē wi-
der die falsche Gottes dienst / so inn der schrifft nicht
gegründt/zuleren vnd zupredigen/vnd die jhenigen die
lieber bleiben inn Clöstern / dann heraus sich wenden
wolten/haben wir wol/vnd nach notturfft versorget/
das dann küntlich vnd am tage/ Vnd sonderlich / ha-
ben wir vleis fürgewent/ das die personen so mit alter
oder leibs schwacheit beschwert / nicht armut oder
noth leiden/vnd es sind noch solche Clöster inn vnsern
landen/da solche arme personen erneret werden/ Die-
ses hat je beides vnserm ampt gebürt / als der ordenli-
chen oberkeit/das wir nach erkanter christlicher war-
heit vnd lehre/die heuchley vnd falsche Gottes dienst/
liessen abschaffen/vnd das wir einsehen theten / damit
die gemeinē güter nicht verschwendet vnd zerstrawet
würden/sonderlich so die Clöster vnd güter von Mön-
chen verlassen würdē/so auch etlich mönche/ die inn jh-
ren

ren eigen nutz zuziehen/ sich vnderstunden / Dañ es sol-
len jhe die fürsten die gemeinen güter billich iñ verwah-
rung nemen / So waren auch inn den Clöstern nicht
mehr leut die haushalten könten/ welche den ackerbaw
oder haushaltung versorgen möchten/ vnnd also sind
die haushaltungen inn Clöstern verendert/ Hier kan je
derman sehen vnd mercken/ das diese vrsachen/ billich
sind/ Dann wir haben inn die vorledigte Clöster/ nicht
wöllen frembde mönch holen lassen / Damit nicht vn-
ser kirchen irre gemacht vñ vneinigkeit angericht wür-
de/ dann es gehören viel pfarren zu den Clöstern/ Da-
rumb haben wir als bald tapffer summen des einko-
mens müssen von den Clöstern/ auff die nechsten pfar-
ren/ vnd hernach auch ander kirchen die besserung be-
dürffen/ wenden/ So haben wir auch etliche hospita-
lia daruon verordent vnnd gebessert / auch grosse zu-
lag damit zu hohen vnnd andern schulen gethan /
durch solche bestellung disser nötigen Christlicht emp-
ter/ sind die rente vñ Jnn'at der Clöster etwas gering-
ert/ welche doch sehr vngleich gewesen/ an etlichen ör-
ten gering/ an andern etwas reicher / Was nun darin
noch vberich ist/ von solchen gütern/ das haben noch
die Fürsten bey sich/ vnd doch von denselbigen werden
noch die pfarren müssen gebessert werden/ vñ auch itzt
vnd wird von den gütern geholffen/ vielen armen prie-
stern/ auch teglich daruon steuer zum studijs gethon/
armen gesellen / vnnd studenten nach gelegenheit an
einem ort mehr dañ am andern / vnnd die jetzige leufft
der zeiten werden es selbs leren vñ mitbringen ( wie die
erfarung geben wirdt) das man jñ der kirchen/ rechte
Gottes dienst/ wahre Religion vnd studia zuerhalten/
auff mittel/ vñ weg wirt dencken müssen/ wie man von

den kirchen gütern mehr/ vleissigen Jungenijs vnnd stu-
denten helffen möge/ damit leute auffgezogen werden/
Darumb von den kirchen gütern so noch vorhanden
sind/ erbiethen wir vns (So in einem Christlichen Con
cilio oder versamlung/ die hendel zu Christlicher ver-
gleichung bracht werden) Das wir als dann die güter
zu der kirchen/ Schulen/ vnd andern gemeinen Landts
nodtürfften/ inn vnsern Landen vnd gebieten an besch-
werung wöllen folgen lassen/ wie solchs als dañ/ vffm
Christlichen Synodo oder Reichstag beschlossen wir-
dt/ Dann die kirchen güter sollen angewendt werden/
zuerhalten das predig ampt/ Die Christlichen schulen
vnd ander kirchen vnd Landts notturfft/ wie das clar
zeiget die heilige schrifft/ Die alten Concilia vnd die el-
resten Canones Dieweil dañ dem also/ So begern wir
dargegen/ das die widersacher auch wöllē die kirchen
güter die sie innehaben/ widerumm lassen ordnen zu dem
rechten brauch der kirchen/ das pfarren/ schulen/ vnd
den armen (wo es noth ist) geholffen werde/ Dañ jetz-
und seind viel stedte/ do gar keine/ oder gantz gerin ge
zins vnd einkomen der pfarren sind/ vnnd wöllen doch
dieweil die Bischoffe vñ Thumhern/ so die güter inne-
haben/ in der kirchen kein arbeit thun/ weder predigē/
noch in schulen lesen/ Werden also die studia vnd schu-
len/ mit vnseglichem schaden Reipub. vñ gemeines nutz
verseumet vnd verwüst/ Darumm wil vnder allen gantz
hochnötig sein/ vff wege vnd mittel zugedencken/ wie
die pfarren vnd schulen/ zu erhaltung Christlicher lehr
mögen versorget werden/ Dann so vmb der aller höhi-
sten wichtigsten aller nödtigsten sachen willen/ Gott
anfencklich das menschlich gschlecht erschaffen/ vnd
auch darumb die regiment auff erden geordent/ Das-

mit

mit inn solchen versamlungen die leute zu rechtem wa-
ren Gottes erkentnis möchten vnderweiset werden/
So sind alle König/Fürsten/vñ Potentaten/ vor Gott
schuldig/als grosse diener eines grossen herren/vff die-
sen ehrlichen nöttigsten dienst zuwarten/ das für allen
dingen solche empter notturfftiglich/ vnnd nach dem
beuelch Gottes/bestalt werden/Vñ obgemelts fahls/
erbieten wir vnns/ auch ein vorstandt zumachen/ das
solche kirchen güter inn vnsern Landen/sollen zu solch-
em gebrauch gewendt werden/ wie angezeigt. Nem-
lich/wo die widersacher auch ein vorstand zumachen
gewcist werden. Dann wir sehen dannoch offentlich
das inn so grosser anzal so viler stifft/ vil reich proben-
den vñ gros lehen/ eigennutzig hinweg gerissen werdē
von vngelerten schlemmern/ prassern vnd vnzüchtigen
leuten/ die nicht allein der kirchen oder Regimenten in
nichts dienen können/ sonder auch der erden (welche
vngern solch müssigk volck tregt) vnnd aller wellt be-
schwerlich sind/ Zu dem were gut das Key.Ma.wüste/
wie es jetzund dieser zeit inn landen vñ Fürstenthümen
vnser widersacher stehet.

Wo vnsere kirchen/güter/ oder zins habē/ inn jhren
gebiethen/da ziehen sie dieselbigen vnsere kirchen güter
zu sich/ Vnd so wir die selbige schulden fordern/ vnnd
vns erbieten jhren kirchen volgen zulassen aus vnnsern
gebiethen was sie da haben/ So wöllen sie dannoch
solche gleicheit nicht annemen/vnnd das Cammerge-
richt hilfft dazu/treibt das wir bezalen. Dagegen ne-
men sie vnsern kirchen was sie wöllen.

Es ist ein gemein sprichwort/Gleicheit macht nicht
krieg/ so nun die widersacher wolten/das teutschland
frieden hete/so würden sie solche offentliche vngleich-

heit nicht vben wider vnser kirchen/dardurch sie auch pfarren vnd armen schaden thun.

Aber sie schonen jhr eigen kirchen nicht/den pfarren vnd andern kirchen legen sie vff/ vntregliche schatzungen/ vnnd dieweil sie die Christliche prediger verjagen/so stehen die pfarren ledig/ vñ werden die pfargüter zerrissen/ Die Clöster spülen sie aus/ also das die mönch an etzlichen orten sagē/ jhnen bleib nichts vberig/denn allein der glockenthon vnd jhr gesang.

Auch stehen an vilen orten nicht allein inn dörffern/ sonder auch iñ stedten die pfarren ledig/one seelsorger/ welches ein grossen vnwillen bey ehrlichen leutē bringet/vñ macht im gemeinen man ein wild heidnisch wesen/vnnd ist zubesorgen/ das hernach die Religion bey jhnen gentzlich verlesche werde.

Vnd warlich wir wolten dis am höchsten begeren vñ wünschen/ das die Kō. Key. Mai. vnser aller gnedigster herr/eigentlich/vleissig/ vnd grüntlich/sich der rechten warheit erkündet/an welchen orten die pfarrer/prediger vnd priester/ ehrlicher vñ freuntlicher gehalten werden/wo die kirchen vnnd schulen am besten bestalt/Wo auch die lehr/ predig/ vnd Gottes dienst/ am ordenlichsten gehē/bey den widersachern/oder bey vns/dann also wurden die hendel an jhn selbs reden/ vnd an vnser stadt vnser sach schützen vnnd vertretten/ vnd die Key. Maie. bewegen/ ein statlich Reformation anzufahen/vnd den pfarrern Gott zu ehren zuhelffen/ Dann dieweil man tödtet/ vnd würget/ from vnschuldige priester/vñ der Tyranney kein mas noch ende ist/ So werdē zuletzt vff beiden theilen/priester/ prediger/ vnd pfarrer mangeln/ vnnd ein wüste barbareien auff

die nach

die nachkomen geerbeth.

Diesen vnsern vnderthenigsten bericht wirdt die Key. Maie. eigenthich vnnd im grundt der warheit also befinden/ daraus klar gnug erscheinet/ das wir nicht vmb eignes nutz/ oder geitz willen/ dieser lehr anhangen/ do wir am meisten mit der gröstenn last/ alles vnwillens/ besorgung/ vnd vnkosten beladen sind/ so doch/ dieweil die widersacher one alle fahr (vngeschewet des Bapsts den sie rhümen) inn die Clöster vnnd grosse Stifft güter greiffen/ so tieff ihnen gefellig/ rauben/ vnd reissen zu sich so viel sie wöllen/ vnnd darüber noch grosse tapffere genies vnnd belohnung nehmen/ das sie hart halten/ vnnd die Christlich Lehr verfolgen sollen.

Zu dem hoffen wir auch/ das wir bey allen/ damit genug entschuldiget werden sein/ Das wir vns vnderthenig erbiethen/ Die kirchengüter zu nützlichem gebrauch der kirchen vnd schule/ nach erkentnis vnd beschlus eines Christlichen Concilij/ darinne Christliche vergleichung dieser Religion sach geschehen möcht/ wie gesagt ist/ zuwenden/ Diese obenerzalte bericht/ hoffen wir sollen allen vorstendigen vnd Gottforchtigen gnug thun.

Zum andern/ das die widersacher fürgeben/ Ist vns nach hefftiger zu gemüet vnd hertzen gangen/ als das sie vns wollen vordechtig haben/ das wir/ wann wir vns zu Christlicher vnderredung erbieten/ mit den widersachern/ allein solten solchs vff ein schein thun/ vnd vns stellen als geliebeth vnns die einigkeit/ also die Keyserliche Maiestat vffzuhalten/ vnnd die hendel jnn auffschub vnnd vorlengerung zubringenn/ recht verhorr/ vnnd endtlich erkenthnis immer zufliehenn.

Vnd hie

Vnd hie werden angezogen die handlung vff den vorigen gehaltenen Reichstagen/ vnd so wir vff denselbigen von der lehre nicht haben wöllen abstehen / vnnd weichen/ gibt man vns schult/ wir haben vmbschweiff vnd vffzug gesucht/ vnd den handel abgeschlagen. Es gehet vns hoch zu hertzen / das solich hoch beschwerlich vordacht wider vns/ den leuten/ eingebildet wirdt Denn es were je gantz hesslich vnd vngörlich/ sonderlich inn Religion sachen/ allein also vffn schein handlen.

Darumb bitten wir mennigklichen/ darinne vnser höchstē noturfft nach / vnser warhafftige offentliche freye entschuldigung vnd wie wir vns des entladē werden zuuormercken/ vñ einzunemen/ Als die widersacher vff dem Reichstage zu Augspurg viel vngegründte falsche klagen/ widder vnser kirchen allenthalb bey der Key. Mai. vnd sunst ausbreittet hatten/ vnd vns beuolhen war / von vnser lere/ Gottes diensten/ vnd ceremonien bericht zuthun/ haben wir nichts heimlichs gehaltē/ oder mit list verdecket / sonder gantz am tage einfaltig vnd frey eraus/ vnser gantz lere angezeigt/ Damit jederman möcht anhören/ vnd verstehen/ das vnser lere nichts anders were/ dann wie die Apostolische gemein Catholick kirche eintrechtiglich gegleubet/ vnnd gelert hat/ das wir auch behielten die Christlich Symbola/ vnd das wir mit vnser lere/ vñ brauch der heiligen Sacrament/ mit der alten Catholick wahren Christlichen kirchen vberein stimmeten/ das wir aber also dasmal/ die gantz summa vnser gantzen lere/ nicht heimlich/ sonder gantz offentlich am liecht/ vnd am tage der Keyse. Mai. vberantworten liessen/ das haben wir hochwichtige grosse vrsachen gehabt/ vnnd halten es dafür/ das

viel

viel redlicher Gottfürchtiger leut/ emach vns/ vnd der sache geneigter worden seind/ So sie gesehen/ das wir die reine eintrechtige lere/ der waren/ aller eldesten Catholicken Christlichē kirchen behalten hetten/ vnnd allein die grossen misbreuch/ vnd jrthumb (So jn vorzeiten inn der kirchen eingeschlichen waren) hetten angriffen/ Denn es ist gar nicht zu leugnen/ oder zuuorneinē dz gantz schedliche/ vñ vntregliche misbreuch waren/ also einzel eingerissen/ von der bus/ waren nichts dann verworren Comment/ vorhanden/ nichts ward gelert/ von der gnad Christi/ von vergebung der Sünde/ das heilig Sacrament/ war durch Bapsts mes/ gantz vnd gar grewlich in misbreuch kommen/ deñ es ist offentlich das die priuat mes/ iñ newe ding ist eingefürt/ durch vnuerstand/ vnd geitz/ durch das verbot des ehestands der priester/ war die welt vol heslicher vnzucht worden/ die lere vom schlüssel lag auch gar darnider/ Es ward der kirchen gewalt allein/ vnd die Schlüssel/ zu eergeitz/ hoffart/ des Bapsts hoheit/ vnd pracht zustercken/ misbraucht/ vnd klagten alle frōme hertzen/ alle verstendige/ vnd gelerte/ von der vbermachten vnleidlichen bürden/ vnnd last/ so vnzelicher vnendtlicher menschen tradition/ vnd satzungen.

Item so ward kein vleis angewandt/ mit der priester ordinatio/ die kirchen mit tüchtigen vnnd gelerten pfarrern/ vnnd predigern zubestellen/ von diesen allernöttigsten stucken/ haben wir (so diese vnsere Christliche sache wol das liecht leiden kan) offentlich vor der Key. Mai. zu Augspurgk bekant/ welche offentliche jrthumb bey vns angefochten seind/ vnnd ist vnser Con-

fessio/vnd Apologia/ auch ander schrifften vnuerbor-
gen vorhanden vnd viel Gottfürchtige leuthe/ inn an-
dern nationen/ bekennen/ das sie nötigen vnd nützlich-
en bericht/ von der lehre des glaubens an Christum/
von der bus/ vergebung der sünde/ vnd rechten waren
Gottes diensten/ aus vnsern schrifften empfangen ha-
ben.

Derhalben fliehen wir das liecht gar nicht/ vnd
als man auff dem Reichs tage zu Augspurg/ Auch die
vergleichung versuchet/ haben wir nicht geferlich oder
mit list gehandelt/ Wir haben vnderthenigst ange-
zeigt/ das wir Concordien begeren/ Wann die wi-
dersacher die nöttigsten stuck/ vnd haupt Artickel an-
nehmen/ So wöllen wir vom brauch der mitlen ding
nicht sehr streitten/ Wiewol wir nun gelinde mittel für
geschlagen. So ist doch dargegen sehr mit vns vngü-
tig/ vnd vnbillich gehandelt worden/ denn wir wün-
schen das Keys. Maie. wissen solt/ wie sich der widersa-
cher gewelcten/ zu ausschus dazumal erzeiget habē/ die
offt/ im eingang gesagt/ Sie gedechten/ von jhrer mei-
nung vñ lehre/ gar iñ nichts zu weichen/ Sondern also
wolten sie sich mit vns vnderreden/ zuuersuchen/ ob sie
vns auff jhre meinung/ vnnd Sententz widerumb lei-
ten/ vnd ziehen könten/ haben also Artickel angefang-
en zustreitten/ Nemlich anruffung der heiligen/ Item
die priuat mes/ Item satisfaction/ vnnd gnugthun/
solten recht/ vnd kein misbreuch sein/ Dieses war nun
nicht ein solch vnterredung oder verhör/ darinne man
eigentlich/ vnnd gründtlich die warheit/ vnnd funda-
ment/ der hauptsachen/ gesucht hette/ Sonder war

ein trotzige

ein trotzige hoffart/ vnnd bestetigung der eingefürten offentlichen jrthumb/ So wir nun dasmal darinn nicht willigen / noch von der warheit abtretten / oder weichen wolten/ So deuten sie solchs / Als haben wir / auff den schein allein gehandelt / alle gebürliche erkentnus zu fliehen/ Vnnd die Keyserliche Maiestat/ auffzuhalten/ oder vmbzufhüren / vnnd als wir mercken/ So meynen die widersacher / durch das wordt (vergleichung) nicht anders / dann / wann wir jhnen weichen / vnnd von der warheit abfallen wöllen / Ernach ist von der lehre / auff keinem Tage kein Disputation gewesen / Wiewol wir solch versamblung nihe geflohen/ Do/von der lehre / Christliche / gründliche vnderredung geschehen möchte.

Vnnd dieses ist vnser höchstes bitten / wünschen/ vnd begeren auch/ das Gottfürchtigen/ vnd gelerten / inn der heiligen Schrifft / von solcher allerwichtigsten Religion sachen ( die der Kirchen vonnöthen ) frey vnuerhindert / Sich zuunterreden / vnnd von der rechten warheit / Amliecht zu disputieren / vnnd zuhandeln nachgelassen werde.

Darumb bitten wir alle vnnd jhedermenigklich/ wöllen es dafür jhe gewis halten / das wir kein ausflucht/ noch vmbschweiff suchen/ wañ wir dieser sach/ schew hettē/ oder vns der schemeten/ köndtē wir leichtlich (dauor vns Gott behüt) danon abtrettē/ vñ von vnsern widersachern gnad/ lob/ güst/ vñ grossen dāck/ verdienē/ Aber so wir fürwar wissen / dz sie ehrlich löblich

Christliche/vnd die aller nöttigste sache/ auff erden ist/ So tragen wir diese last/ vnnd bekennen also diese lere Christi/ Wie Gott geboten/ wie oben angezeiget ist/ Derhalben handeln wir einfaltigk/ vnd klar/ begeren/ diese lahr Christi/ Gott zu lob zuerhalten/ vnnd auszubreiten/ Darzu wölten wir auch gerne/ das rechte Christliche einigkeit/ inn der Kirchen/ vnnd Reformation möcht erlangt werdē/ Darumb wie wir vns auff dem tage zu Franckfurt/ vnnd sunst erbotten haben/ So erbieten wir vns noch/ zu einer warhafftigē Christlichen vnterredung/ mit den andern Fürsten/ vnnd Stenden des Reichs/ inn welcher von den haupt Artickeln der Christlichen lere/ gründtlich gehandelt werde/ vnnd Christliche vergleichung gemacht/ vnnd das es nicht abermahl ein verdacht brenge/ Dieses wort (vergleichung) zweiuelhafftig oder vngewis zubrauchen/ So nennen wir (vergleichung) wann aus Göttlicher Schrifft/ die warheit gesucht/ dargethon/ vnnd gelert/ der kirchen geholffen/ die alten jrthumb abgethan/ Die reine lehre/ vnd rechten Gottes dienst/ wider auffgericht werden.

Dann so es nun so offt gesagt ist/ das der Keyserli. Maiestat wille/vnnd gemüt sey/ das von diesen zwispalden/ warlich/ eigentlich/ vnd gründtlich gehandelt werde/ So verstehen wir nicht durch dis wordt/ (vergleichung) bestettigung der alten jrthumb/ Aber das man vns anmuthe abzuweichen/ von der erkantē/ vnd so offt bekanten warheit/ Wir halten nicht dafür/ das der Key. Mai. gründtlich/ von der ordenung/ vnd gelegenheit/ der ergangen vnderredung/ vffm Reichstage zu

tage zu Augspurgk bericht geschcen sey/ Do die widersacher baldt im eingang klar sagten / Sie dechten auff jhrem tail an jhrer lere nichts zu endern/ Sonder allein darauff zuarbaiten / das sie vns von vnser maynung/ zu jhren Fabeln leiteten / welche doch offentlich wider das Euangelium seindt/ Wann man von diesen höchsten/ aller wichtigsten Religion sachen abermal also handeln wolt/ das hies nicht eigentlich den rechten grundt/ vnd fundament der sache/ vnnd die rechte reine warheit/ gesucht/ Sonder es were nur ein bestettigung/ menschlicher opinion/ vnd auctoritet/ widder Gottes wort/ So man doch von Gottes willen allein aus götlichem wort richten solle/ wie Johannes sagt/ Der eingeborn son / der jnn des Vaters schos ist/ hat es vns geoffenbaret/ Darumb bittē wir/ das man den selbigen Gottes sohn / wolle lassen richter sein/ das die warheit erkhant / Die ehre des selben vnnsers lieben Herrn Jhesu Christi/ ausgebreittet/ vnd der seelen heil gefürdert werde.

Vnd so vmbschweiff/ vnd vngewis vorstandt/ zuuormeiden ist/ vnd mennigklich wissen müge/ von was Artickeln wir nicht können/ oder wissen abzuweichen/ So ist vnser Confessio / vnnd Apologia am hellen tag vnd liecht/ jnn welcher/ klar gnug erscheindt/ was für Artickel wir als nötig achten/ daruon wir nicht wissen zu weichē/ Wir zweiffeln auch nicht/ vñ sind es gewis/ das die leere/ So jnn vnser kirchen gepredigt/ vnd ausgeschrieben wirt/ Jst die rechte reine/ ware/ eintrechtige lere/ der heiligen waren Christlichen Catholick kirchen/ den es die lahr die vns iñ Götlicher schrieffte gewislich

wislich fürgetragen wirt / vñ stymmen damit gewisse zeugnis/ der alten reinen kirchen/ von nötigen dingen/. Nemlich jnn der hauptlere vom glauben an Christum vom rechten brauch der Sacrament/ vom gewalt der Schlüssel / vom ampt der Christlichen kirchen diener (das gar der herschung des Babsts widerwertig ist) Jtem von Christlicher freyheit / jnn allerley menschen tradicion etc. Darumb so wir von vnser Confession abwichen/ So wichen wir von der Apostolischen Catholicken Christlichen kirchen/ vnd rissen vns selbs ab (dafür vns Gott ewig behüt) von der einigen waren Catholicken kirchen/ jñ welchen zu allen zeiten von anfang die Patriarchen/ Propheten/ Apostel vnd alle heiligen jñ diesem glauben/ welchen wir predigen / Gott angeruffen haben/ vnd den sohn Gottes Christum/ wie Petrus sagt jnn Actis. am x. Cap. dem Jhesu geben alle propheten zeugnis/ Von dieser waren Christlichen kirchē riessen wir vns wie obgemelt selbst ab/ wañ wir võ vnser Confession wichen/ vnd die schrecklichen grewlichen misbreuch der Sacramēt wider auffrichtetē. Es sindt aber vber diese hauptartickel/ noch etliche mittel ding vnd eusserliche Ceremonien/ welche (damit jñ der kirchen ein ordnung sey) angericht seindt/ von den Ceremonien von der kirchē Jurisdiction von ordinirung der Priester/ von Visitatoribus der kirchē / von kirchengütern / von Ehesachen / möcht man etwa (durch Göttliche hülff) ein vergleichung treffen/ wann eintrechtig Concordia jnn der lere vnd haubtsache were gemacht/ Dañ wo zu were es nütz/ oder vortreglich/ das man mit denen von Ceremonien / oder der kirchen Jurisdiction

risdiction handelet etc. Welche noch jnn der gantzen Christlichen lere/ jnn den grossen haubtstücken vnnser feindt vñ widersacher weren. Die vneinickeit kan nicht auffgehaben werden/ so lang der gegentheil jnn haubtartickeln wider die Christliche lere streitet/ vnnd frome Christen als ketzer tödten/ vnnd jmmer für vnd für vnschuldig blut vergiessen/ Das aber etzliche inn die Key. Mai. mit sonder list/ gerne einbilden wolten/ das noch ketzerey vnnd jrthumb vnter der lere inn vnnser kirchen eingemengt sey/ sagen wir/ wie vor / wir zweiueln nicht wissen es wahr zumachen / vnnd sind es gantz gewis/ Das die so vnsere lehre/ die wir bekant/ die rechte/ ware eintrechtige lehre der Catholick Christlichen kirchen ist/ Jedoch/ so die widdersacher/ etwas darwider/ wöllen sagen / So mögen sie solches alles auff dem Concilio/ oder versamlung fürbringen/ do wöllen wir von jetzlichen artickeln/ klar/ gewis/ deutlich / richtig/ vleissig/ vnnd gantz reichlich antwort geben/ vnd hoffen allen denen / so die warheit lieben / gnug zuthun / vnnd so etwas inn der Apologia / oder Confession zu kurtz/ oder tunckel geredt were/ do wöllen wir vnns erkleren/ vnnd jhederman willig vnser vrsach anzeigen Wo aber sonst schrifften/ oder opinion / etlicher so bücher vnd schrifften/ haben lassen ausgehen / mit vnderlieffen / die zuendern von nöten weren/ Dieselben werdend sich nicht widder Christlich erinnerung setzen/ Wir wissen auch das etzliche vnnerfarnen / vngelerte vnnd schwachen sich ergern an vngleichheit / so inn vnnseren Kirchen ist / inn eusserlichenn Menschlichen

ſchlichen ordnungen / Wiewol nun nicht von nöten / das die ding jnn allen kirchen gleich ſind / do man ſunſt der lere verglichen iſt / jedoch vmb einigkeit / vnd Concordien willen / könt man von den dingen inn einer verſamlung handeln / dann inn vnſern kirchē / ſeind durch Gottes gnade nicht trennung oder vngleicheit / in der haubtlere / oder nöttigen dingen / Jnn vnſer kirchen wirdt eintrechtiglich / die lere gepredigt / die do inn der Confeſſion vnd Apologia begriffen iſt / Vnd das iſt die vrſach warumb wir biten / das erſtlich von einer gemeinen vergleichung / inn der lere vnd haubtſache / ſolle gehandelt werden / dann von den mitteldingen kan man nichts handeln / man ſey dann erſt vorglichen von der lere / vnd inn der hauptſache / Darzu were eine verſamlung auffs höchſt von nöten das von den aller hochwichtigſten ſachen ſtadtlich / nottürfftigliche grüntliche vnderredung geſchehen möcht / vnd wann die vergleichung geſchehe / Als dann könt man / eintrechtiglich ratſchlagen / von dem gantzen kirchen regiment / vnd von vielen andern dingen ſich deſt leichter vorgleichen / Darumb verſtehen wir auch nicht / wiedas / one verſamlung inn einigem particular geſprech geſchehen möge.

So wir vnſer gemüte / vnd meinunge / gründtlich vnd eigentlich / Als hievorerclerth haben / So bitten wir / die wolgebornen Grauen / wöllen die Keyſerliche Maieſtat vnſern aller gnedigſten herren friede zumachen / vnd Chriſtlich reformation anzurichten / vnderthenig vermahnen / damit ein beſtendige einigkeit / vnd Concordia / iñ der kirchen möge gemacht werden / Dann wann mit gewalt offentliche abgöttereyen / offentliche

fentliche ſünde/laſter vnnd misbreuche/ wirdt beſteti-
gen/ So werden doch alle zeyt leut ſein/ vom heiligen
Geiſt/ vnnd Gott erweckt/ die dawider gewaltig re-
den vnd ſchreien werden/ Vnd wer vor Gott vnrecht/
auch ſonſt wider alle natürliche recht/ das man die
predigten/ gute lere vnd ſchrifften (So wider die ſünde
vñ offentliche jrthumb geſchehen) mit dem ſchwerdt/
vnd gewalt dempffen/ vnd austilgen wolt/ vnd ſolche
allzuuiel hertigkeit/ vnnd ſcherff/ wolthen ſich/ inn
Chriſtlichen regimenten nicht gezimen.

Der Keyſer Conſtantinus/ hat zwier laſſen zuuer-
hör kommen/ frey am liecht/ die Donatiſten/ wiewol
ſie offentlich jrreten vnnd vnrechte lere füreten. Zum
drittenmal hat der Keyſer ſie in eigener perſon gehört/
damit/ das er nicht ehr/ lies ſcharpff/ geſchwind man
dat ausgehen/ Er hette dann den handel wol gründt-
lich erwogen vnnd gehört/ vnnd das inn der Chriſtli-
chen kirchen nicht Exempel alzugrauſamer geſchwin-
digkeit geben würden.

Wir hoffen auch die Röm. Key. Mai. vnnſer aller
gnedigſter herr/ werde inn dieſer ſachen/ als der Chri-
ſtliche Keyſer/ der do gerechtigkeit vnd warheit liebet/
aus angeborner Key. güte/ vñ milde Nach dem jtzund/
ſo gar viel vnd manichfaltig zwiſpalt/ von gantz hoch
wichtigen ſachen fürgefallen ſind/ ehe vnd zuuor dieſe
ſach/ nach notturfft eigentlichen gehört/ vnd gründt-
lich erwogen/ nichts tedtlichs oder mit gewalt fürne-
men/ Vnd derwegen bitten wir vnderthenigklich/ Das
innmaſſen/ wie ſeine Key. Maie. vnns gnedigſt/ durch
jhrer Maie. Oratorn nechſt auff dem tage zu Franck-

furt/ hat vertröſten/vnd zuſagen laſſen/ſie wöllen die/ ſe Religion ſachen/zu vnterredung laſſen komen/ vnnd das jhr Keyſerliche Maieſtat gnediglich ( wie jtzt offt geſagt ) verſchafftē/damit aus rechtem grund welch/ er fürnemlich inn dieſen ſachen/ſol angeſehen werden/ vleiſſig geſucht / nachgefragt werde/ Nemlich auſs göttlicher ſchrifft / damit dann auch die zeugnis / der alten vnnd reinen kirchen gleich ſtimmen / Es gehe a/ ber wie Gott wolle/ſo werden alle redliche/Gottsfür/ chtige / Vnſere nachkommen /bekennen müſſen/ das wir jnn dieſer hochwichtigſten ſachen gantz hohe/nō/ tige/ehrliche/Chriſtliche/leibliche ding/ vffs vnderte/ nigſt gebeten haben/ Daran nicht allein vns / ſondern der heiligen kirchen vnd gantzen Chriſtenheit / jñ aller Nation/ das höchſte vnd gröſte gelegen iſt/ vnd dieſer aller wichtigiſte Gottes ſache / der Religion / iſt ſchuldig jhr Maieſtat als der Chriſtlich Keyſer/ zura/ then vnd zuhelffen / ſonderlich ſo die offentliche tegli/ che erfarung gantz am tag ligt / vñ teglich klerer gibt/ das die Bebſt brinnen/vnd ergrimmet ſeindt/jnn eittel Tyranney/vnd hoffart/vnd allein anhetzen/vnnd trei/ ben / blut zuuergieſſen / vnnd zuerwürgen / die armen Chriſtlichen prediger / vnd alſo die kirchen entlich zu/ uerwüſten.

Zu letzt/ nach dem wir/ von vilen führnemen leu/ ten/vorwarnt/das man verdacht/von vns gefaſt/ als ſoltē etlich aus vns Kei.Ma.abgeſagten feindē/fürſch/ ub gethan habē/ Bitten wir obgemelte Grauen wöllē vns ſolches/auch entſchuldigen / Dann es iſt beweis/ lich/das wir die zeit/ettliche dienſt vnnd hülff/der Key/

Maei.

Maiestat haubtleuten gethan. Büchsenmeister vnnd puluer gesanth/ Das wir auch vnnsern vnderthanen gerne vergönnet/ Der Keyserlichen Maiestat inn ihren kriegs sachen/ zu dienen/ Es ist auch also inn der warheit/ das wir die zeit/ etliche nicht geringe bequemigkeit haben ausgeschlagen/ welche vns dasmal hetten widerfahren mügen/ vnd angeboten/ Aus keiner andern vrsachen/ Dann das wir gegen der Keyserlichen Maiestat/ vnseren aller gnedigsten herrn/ vnnser Ehrerbietung/ gehorsam/ trew/ vnd vnderthenigkeit/ vleissig erzeigten.

Auch bitten wir/ aus hohen bewegenden notdrinngenden vrsachen/ das obgemelte Grauen/ ihr der Key. Maie. vnserm aller gnedigsten herrn/ wolle inn vnserm nahmen/ vndertheniglich vnd mit vleis anzeigen/ vnser billiche klag vom Cammergericht/ iñ welchen die jenigen so vns vorwanth/ gantz vnbillich vmbgetrieben/ vñ beschwert werden/ wider offentliche/ gemeine/ Keyserlich beschriben recht/ vnnd auch widder verbot/ der Keyser. Maiestat.

Dañ iñ gemeltem Camergericht werdē aus geringen/ vñ nicht so wichtigen vrsachē/ gschwinde Mandat decerniret/ vñ ausgeschickt/ wie dann iñ der sache der Stadt Minden erscheinet/ do die gantze sache/ ist vmb sechtzig gulden zuthū/ welche die stat hat der pfarr zu gelegt/ vnd verordent wie sie dann zuuor zu der kirchen gehöret haben/ Aber die widersacher wöllen lieber/ dz solch einkomē/ von müssigē pfaffen/ schentlich vñ lesterlich verthan werde/ so doch sonst grosse reichthumber

vnnd güter/daselbst das Stifft vnd die Thumbherrn haben/ welche der kirchen nicht vmb ein heller werdt dienen/ Noch haben sie ein solch gering geldt/ jhnen nicht wollen abbrechen lassen/ zu nöttigem brauch der Pfarren/ vmb einer solchen kleinschetzigen/ vnnd warlich gantz geringen vrsachē willē/ hat das Cammergericht geurtelt/ widder die Stadt Minden/ zum eussersten/ vnd zu der Acht vnd Bann.

Diesen grossen fürgefasten/ vnd zu viel vbermachten mutwillen/ des Cammergerichts/ Bitten wir alle vffs vnderthenigst/ abzuschaffen/ vnd alle solliche vnordentliche geschwinde/ vngereimbte processe/ zuuerbieten/ jnnmassen vnnd form/ wie vffm tag zu Franckfurdt/ mit den zweyen Chürfürsten/ Pfaltz vnd Brandenburgk etc. daruon gehandelt. So die Key. Maie. vnser aller gnedigster herre/ jm heiligen Reich/ jñ deudscher Nation/ wollen gemeinen frieden erhalten/ wissen/ vnd haben/ So ist warlich vffs höchst nöttig/ solich geschwind processe/ des Cammergericht zuuerbieten/ dann was sindt sollich Mandat anderst/ dann zeichen der vhed/ vnd absagung/ dagegen vns die natürlichen Recht/ den Schutz zulassen.

Vnd jm vhall so Key. Maie. sollichen processe nicht gnediglich abschaffet/ vnnd etwa die andern kriegsvolck versamleten/ So konten wir nicht anders gedencken/ dann das es widder vns gemeinth/ Also möcht vnuersehenlich/ grosse erregung/ lermen plötzlich rüstung/ vnnd kriegs vnruhe/ vnnd not fürfallen/ das wir vngerne wolten.

Wir

Wir aber Bitten Gott von hertzen/das er die sachen/ nach seinem willen/ zum guten schicke/Vnd bitten auch auffs vleissigst/ viel gemelte Grauen / das sie die Keyse.Mai.vnsern aller gnedigsten herrn/vnterthenigklich vermanen wollen/das jhr Mai. vns/vnd vnseren verwandthen gnediglich/ den so offt gesuchten/vñ gepetenen fried geben/ vnd die proces/des Cammergerichts gnedigst abschaffen wölle / Vnnd wir sein/ sambt denselben jvnnsern mitverwandten / den Grauen gnedigen guten willen / vnnd angeneme dienst / zuerzeigen geneigt / etc.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN